Loomis und Bowen.

Die Kontroverse zwischen Beiden beendet.

Loomis hat gesiegt.

Der Kriegssekretär Taft soll in seinem Bericht an den Präsidenten zu dessen Gunsten entschieden haben.

Bowen will sprechen.

Washington, D. C., 21. Juni.

Der Kriegssekretär Taft hat seine Untersuchung der Bowen-Loomis-Angelegenheit beendigt und in seinem Bericht an den Präsidenten wird er wahrscheinlich Loomis von den gegen ihn erhobenen Anklagen freisprechen. Zwar ging aus dem Zeugenverhör, welches gestern abgeschlossen wurde, hervor, daß Loomis von O. H. Huntington, dem Buchhalter der Bermude Asphalt Company, eine Summe Geldes empfing, aber es wurde zugleich nachgewiesen, daß es sich nur um einen Austausch amerikanischen Geldes mit den in Venezuela geltenden Münzen handelte.

Die Untersuchung wird für Loomis keine üblen Folgen haben. Er bleibt im Amt und erhält im Herbst den Posten eines Gesandten.

Der ehemalige Gesandte Bowen stattete heute dem Kriegsminister Taft einen Besuch ab und sagte später, daß der Bericht über die Untersuchung in den Händen des Präsidenten sei. Darüber befragt, ob er eine Erklärung abgeben wolle, sobald der Bericht der Oeffentlichkeit übergeben sei, meinte er, daß er sicherlich nicht schweigen werde, sofern der Bericht einen Angriff auf seinen Charakter enthalte.

Kein Schadenersatz.

Der Zuschauer beim Baseballspiel von dem Richter für vogelfrei erklärt.

New York, 21. Juni.

Gelegentlich einer vor dem Civilrichter McLaughlin anhängig gemachten Schadenersatzklage erfolgte die Entscheidung, daß Personen, welche einem Baseballspiel beiwohnen und dabei verletzt werden, auf Schadenersatz keinen Anspruch erheben können.

Die Klägerin wurde während eines Spieles zwischen dem New Yorker und Bostoner Club von einem Ball auf die Nase getroffen und verlangte $500 Schadenersatz. Der Richter entschied aber, daß, wer den Baseball-Park besuche, solches auf seine eigene Gefahr thue.

Nach Kansas.

Studenten und Lehrer wollen bei den Erntearbeiten in Kansas helfen.

Portland, Ore., 21. Juni.

Studenten des Politechnikums in Troy und Malone werden in wenigen Tagen nach Kansas gehen, um bei der Weizenernte behülflich zu sein. Verlangt werden während der Ernte in Kansas 40,000 Arbeiter und vorläufig werden 150 Studenten diesen Ruf folgen. Ihnen schließen sich mehrere Lehrer und Clerks an, welche, wie die Studenten, von der Beschäftigung in den Weizenfeldern eine Aufbesserung ihrer Gesundheit erwarten.

Dr. juris.

Der japanische Gesandte in Washington zum Ehrendoktor ernannt.

Washington, D. C., 21. Juni.

Der japanische Gesandte Takahira ist nach Tuft's College, Mass., abgereist, wo man ihm die Würde eines Doktors der Rechte verleihen wird. Er wird vor Freitag nicht zurück erwartet und aus diesem Grunde sind für die nächsten Tage in den Friedensunterhandlungen keine besonderen Fortschritte zu erwarten. Das hiesige diplomatische Corps wird sich, sobald die beiden Mächte ihre Bevollmächtigten ernannt haben, in den Gang der Verhandlungen nicht mischen.

Wieder fleißig.

Washington, D. C., 21. Juni.

Der Staatssekretär Hay, welcher nach längerer Abwesenheit zurückkehrte und gestern Abend mit dem Präsidenten eine längere Unterredung hatte, saß heute wieder an seinem Arbeitspult. Er gedenkt, in kurzer Zeit seiner Heimathsstadt New Hampshire einen Besuch abzustatten.

Schlechte Arbeit.

Philadelphia, 21. Juni.

Die Untersuchung des von der Kontraktorenfirma McNichol erbauten Torresdale Boulevard hat ergeben, daß für das Fundament schlechte Steine benutzt und die Spezifikationen überhaupt außer Acht gelassen wurden. Es hängt von dem Mayor ab, ob der Kontrakt als ungültig erklärt oder die Firma genöthigt wird, alle Fehler gut zu machen.

Die Ernteaussichten.

Im Allgemeinen herrscht Zufriedenheit über den voraussichtlichen Ausfall derselben.

Washington, D. C., 21. Juni.

Ueber die Ernteaussichten berichtet das Wetterbureau, daß in allen Gegenden östlich vom Felsengebirge in der mit dem 1. Juni zu Ende gehenden Woche genügende Wärme herrscht, das obere Missourithal ausgenommen. Die Niederschläge waren etwas ungleich vertheilt ;während sie in den nördlichen Gegenden als genügend bezeichnet werden konnten, waren sie in den mittleren und südlichen Staaten kaum ausreichend. Günstiges Wetter herrscht an der Küste des Stillen Oceans.

Mit Ausnahme des südlichen Illinois und östlichen Missouri können von der Maiszone gute Fortschritte berichtet werden. Weiter südlich wäre etwas mehr Regen erwünscht. Die Winterweizenernte in Kansas, Missouri und den südlichen Illinois liefert gute Resultate. In Wisconsin und Minnesota sind die Aussichten für den Sommerweizen günstig und ähnliche Berichte kommen von der Küste des Stillen Ozeans.

Hafer hat in Wisconsin und Minnesota unter zu großer Feuchtigkeit gelitten ,während im südlichen Illinois zu große Dürre herrschte, doch im Allgemeinen kann eine gute Ernte in Aussicht genommen werden.

Bahnunfall.

Hartford, Conn., 21. Juni.

Auf den Geleisen der New York, New Haven und Hartford Bahn fand nahe Newington Junction zwischen zwei Frachtzügen ein Zusammenstoß statt. Ein Lokomotivführer, Heizer und Bremser wurden getödtet.

Die Todten sind Louis Stratton, Bremser aus Hartford; Georg Schladenhauffer, Heizer aus Chicapee, Mass., und der Heizer Denislow, dessen Wohnhort nicht bekannt ist. Verletzungen erlitten der Lokomotivführer F. F. Pruett aus Rutland, Vt., der jedenfalls sterben wird, und der Lokomotivführer Wilcox aus Rutland, Vt., der mit geringeren Verletzungen davonkam.

Kleine Wohnhäuser.

New York, 21. Juni.

Die bisherige Annahme, daß in Manhattan nur noch große Miethshäuser erbaut werden und die kleineren Wohnhäuser nach und nach ganz verschwinden würden, scheint sich als eine irrigt zu erweisen. Baukontraktoren und Grundeigenthums-Agenten berichten, daß augenblicklich ein bemerkenswerthes Bedürfniß nach kleinen Häuser sich geltend macht. Bis zum 1. Juni wurden Pläne für 57 Privatwohnungen angefertigt, welche zusammen $3,000,000 kosten, während im ganzen vorhergehenden Jahre nur $812,000 für solche Häuser verausgabt wurden.

Schwierige Operation.

New York, 21. Juni.

Ein junger Italiener Namens Detano erhielt von einem Landsmann einen Dolchstich, welcher sein Herz verletzte. Seine Landsleute brachten ihn nach dem Harlem Hospital, wo die Aerzte ihn auf den Operationstisch legten, aber ein Stück von der dritten rechten Rippe absägen mußten, ehe sie die Wunde erreichten. Dann wurde der Stich, welcher einen viertel Zoll breit war, zugenäht.

Detano überstand die Operation und es ist Aussicht vorhanden, daß er genesen wird.

Automobilunfall.

New York, 21. Juni.

F. N. Allen von hier fuhr in Gesellschaft von vier Damen mit seinem Automobil nach dem Twelve Mile House, in dessen Nähe er mit einem Lastwagen zusammenstieß. Er und zwei von den Damen sowie der Fuhrmann des Lastwagens erlitten gefährliche Verletzungen.

Kurzer Prozeß.

Washington, D. C., 20. Juni.

Clarence Musco wurde heute von dem Präsidenten Roosevelt aus seiner Stellung als Deputykollektor für Binnensteuern in Philadelphia entlassen. Musco war früher Clerk in der Kongreßbibliothek in Washington und in die Salter'schen Wahlbetrügereien verwickelt. Die Untersuchung wurde durch die Civildienstkommission vorgenommen und die Entlassung ist eine Folge derselben.

Richter Lynch.

Nashville, Tenn., 21. Juni.

Der Neger Simon Ford, welcher nahe Riverdale auf eine weiße Frau einen Angriff machte, wurde von 50 Bewaffneten aus dem Gefängniß in Hohenwald, Tenn, geholt und erschossen. Nach seiner Verhaftung wurde er von seinem Opfer identifizirt, worauf er seine Schuld bekannte.

Gute Aussichten.

New York, 20. Juni.

Charles M. Schwab von der Bethlehem Steel Corporation sagte heute zu einem Vertreter der Associirten Presse: „Sie können sich darauf verlassen, daß die Vereinigten Staaten bei dem Bau der russischen Schiffe wohl vertreten sein werden."

Bessere Beziehungen.

Die Verhandlungen zwischen dem Minister Rouvier und dem deutschen Botschafter nahezu beendet.

Einverständniß herbeigeführt.

Berlin, 21. Juni.

Die Verhandlungen zwischen dem Minister Rouvier und dem Botschafter Fürsten Radolin haben bereits zu einem Einvernehmen über die Hauptpunkte der marokkanischen Frage geführt, und die weiteren Erörterungen betreffen nur noch untergeordnete Angelegenheiten, wie die Regelung etwaiger Räubereien durch Marokkaner u. s. w. Sobald eine Einigung über diese vorbereitenden Schritte erfolgt ist, wird Frankreich selbst an seinen Freund England die Aufforderung ergehen lassen, und für dieses fällt mit dieser Einladung jeglicher Vorwand fort, einer Neuregelung der Marokkofrage auf einer allgemeinen Konferenz weiteren Widerstand entgegenzusetzen.

Ersucht um Theilnahme.

Washington, D. C., 21. Juni.

Das Staatssekretariat empfing eine Depesche des Gesandten Gummere in Marokko, derzufolge die maurische Regierung die Vereinigten Staaten ersucht, an der Marokkokonferenz theilzunehmen.

Werden sich betheiligen.

Washington, D. C., 20. Juni.

Wie aus sicherer Quelle verlautet werden die Vereinigten Staaten die Einladung zu der Konferenz annehmen, vorausgesetzt, daß die anderen Mächte im Allgemeinen sich betheiligen.

Die Equitable.

Der neue Vorsitzende Paul Morton will eine genaue Untersuchung anstellen lassen.

New York, 21. Juni.

Paul Morton, der kürzlich erwählte Vorsitzende des Direktoriums der Equitable Life Assuranec Soiety, hat Price, Waterhouse & Co. und Haskins & Sells, die bekannten sachverständigen Buchhalter beauftragt, die Geschäftsmethoden und die Kapitalanlagen der Equitable genau zu untersuchen. Er will den genauen Zustand der Versicherungsgesellschaft am 10. Juni, dem Tage, an welchem er zu seinem Amte ernannt wurde, in Erfahrung bringen, und ebenso soll der Bericht des Frick'schen Untersuchungs-Comites, welcher so viel Staub aufwirbelte, einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden.

New York, 20. Juni.

In dem von Herbert G. Tull, einem Police-Inhaber aus Philadelphia, gegen die „Equitable Life Assurance"-Gesellschaft angestrengten Prozesse hat der Richter Greenbaum im Obergericht den Befehl auf, den Präsidenten James W. Alexander und die Vizepräsidenten James W. Hyde und Gage E. Tarbell zu examiniren. Die Order war vor einigen Wochen erlassen worden und befahl diesen Angeklagten, mit ihren Geheimbüchern und allen Papieren, die sich auf den Freibrief der Gesellschaft beziehen, vor dem Richter zer erscheinen.

Aufschub.

Eine Gattenmörderin soll durchaus dem Henker entrissen werden.

Washington, D. C., 21. Juni.

Windsor, Vt., 21. Juni.

Mit Erlaubniß des Richters Wheeler vom Bundeskreisgericht wird 48 Stunden vor der für Frau Mary Roger's Hinrichtung bestimmten Zeit ein „Habeas Corpus"-Gesuch zur Verhandlung kommen und die Anwälte der wegen Ermordung ihres Mannes zum Tode verurtheilten Frau wollen, sollten sie keinen Erfolg haben, alsdann den Fall vor das Bundesobergericht bringen. Das würde einen weiteren Aufschub bedeuten.

Abgereist.

New York, 20. Juni.

Der amerikanische Generalkonsul in Barruth, Türkei, Leo Allen Bergholz, ist heute mit dem Dampfer „Großer Kurfürst" nach Bremen abgefahren.

Undank ist der Welt Lohn.

Chicago, 21. Juni.

Seinen verdienten Lohn erhielt gestern Morgen Fred. Langley, der von dem Richter Caverly auf 15 Tage nach der Bridewell gesandt wurde. Langley hatte kürzlich bei dem an der 22. Straße wohnhaften L. Rinder ein gutes Heim gefunden. Er war vollständig versumpft und Niemand wollte ihn seines abschreckenden Aeußeren wegen in Arbeit nehmen. Rinder versah ihn mit reiner Wäsche und einem Anzuge und wies ihm ein Schlafzimmer an. Langley sollte sich dafür im Hause allgemein nützlich machen, aber er lohnte die ihm erwiesenen Wohlthaten mit schnödem Undank. Eines Morgens nämlich war er verschwunden und mit ihm vermißte Rinder seine Uhr und andere Werthsachen. Die Polizei wurde benachrichtigt und am Montag gelang es dieser, den undankbaren Gesellen festzunehmen, als er bei einem Trödler die gestohlene Uhr versilbern wollte.

Der Orden vom Heiligen Grabe.

Seine Verleihung an den deutschen Kaiser als ersten Protestanten.

Der dem deutschen Kaiser unlängst verliehene Orden vom heiligen Grabe ist eines jener wenigen Ehrenzeichen, die nicht durch einen regierenden Souverän ertheilt werden. Man pflegt den Orden zwar als einen päpstlichen zu bezeichnen, doch ist dies nur insoweit richtig, als jede einzelne Auszeichnung mit ihm der Genehmigung des Papstes bedarf, während die Verleihung selbst durch den Patriarchen von Jerusalem erfolgt. Der Orden wurde gleichzeitig und aus derselben Veranlassung gestiftet, wie der des heiligen Johannes von Jerusalem, der als Johanniter- und Malteserorden noch heute unter allerdings sehr veränderten Umständen fortbesteht. Auch er verdankt seinen Ursprung der in den Kreuzzügen entstandenen Sitte, den Ritterschlag am heiligen Grabe zu ertheilen. Das Recht zu dieser Ertheilung erwarben allmälig die Franziskaner, denen es mehrfach durch die Päpste bestätigt wurde, so von Alexander VI. um 1496 und von Benedikt XIV. 1746. Papst Pius IX. übertrug dann 1847 dem lateinischen Patriarchen von Jerusalem das ausschließliche Recht, die Ritter des Ordens zu ernennen, und 1868 erneute Pius IX. dieses Recht, indem er zugleich den Orden den weltlichen dadurch gleichstellte, daß er ihn in drei Klassen eintheilte, in die der Großkreuze, Komthure und Ritter. Dabei behielt der Papst sich aber ausdrücklich das Privileg vor, in jedem einzelnen Falle die Ertheilung des Ordens vorher zu genehmigen.

Die Zahl der Deutschen, welche den Orden besitzen, ist eine verhältnißmäßig große; namentlich viele Parlamentarier nennen ihn ihr eigen. So trägt z. B. der Reichstagspräsident Graf Ballestrem das Großkreuz, ebenso wie Fürst Ferdinand Radziwill und das Herrenhausmitglied Graf Hoensbroech, während der Freiherr v. Hertling und der Abgeordnete v. Chlapowski Inhaber des Komthurkreuzes, sowie ihre Kollegen Dr. Rintelen, Dr. Bachem und Roeren Inhaber des Ritterkreuzes sind.

Die Ordensdekoration zeichnet sich durch geschmackvolle Einfachheit aus. Sie besteht aus einem roth emaillirten sogenannten „Krückenkreuze," in dessen vier Ecken sich vier kleinere Kreuze gleicher Art befinden, und wird, wie der Johanniter- und der Malteserorden, an einem schwarzen Seidenbande getragen. Hierzu legen die Inhaber des Großkreuzes, zu denen nunmehr auch Wilhelm II. und zwar als erster Protestant gehört, auf der linken Brust einen achtspitzigen Silberstern an, auf dem das rothe Kreuz von einem Palmenzweige umgeben erscheint.

Merkwürdiges Projekt.

Im großen Rath von Neuenburg, Schweiz, hat dieser Tage der Ingenieur Gillaume Ritter einen merkwürdigen Plan entwickelt, dahingehend, aus dem Neuenburger See Paris und andere Orte Frankreichs mit Wasser zu versehen. Ritter erklärte: „Wir haben hier eine Goldmine, die wir ausbeuten müssen. In einer Tiefe von 26 bis 33 Fuß entnommen ist das Wasser des Sees reiner als das irgend welcher anderen Quelle. Das Wasser würde am Eintrittsort der Reuse gefaßt, wo die Kiesel massenhaft angehäuft sind. Das Wasser würde durch einen Tunnel von 22.3 Meilen Länge unter dem Jura durchgeführt werden und könnte in Frankreich für 6 Centimes (etwas mehr als 1 Cent) pro Kubikyard abgegeben werden. Das nöthige Kapital beträgt 400,000,000 Francs, bei vollständiger Einrichtung in den französischen Orten alles in allem 700,000,000 Francs. Technische Schwierigkeiten stehen dem Werk nicht entgegen. Das nöthige Kapital würde durch eine anonyme Gesellschaft aufgebracht, ohne den Kanton zu engagiren, der dabei 4,000,000 Francs pro Jahr verdienen würde; während die drei übrigen interessirten Kantone Bern, Freiburg und Waadt bei ihrer Betheiligung jeder 3,000,000 Francs verdienen würden."

Ein Vermögen für ein Bein. Der frühere Bremser Michael F. O'Connor, der bei einem Unfall im Rangirbahnhof der Minnesota Transfer Co. in St. Paul, Minn., das rechte Bein oberhalb des Knies und den halben linken Fuß verlor, erhielt unlängst von einer Jury die Summe von $14,500 für seine Verletzungen zugesprochen. Er hatte $75,000 verlangt. Der Mann wurde kürzlich von einem umgewehten Baum getroffen, der neben den Geleisen lag und ihn von dem Güterwagen losriß, an dessen Seite O'Connor sich festgehalten hatte.

In Westaustralien schicken nicht wenige Farmer ihre Rinder jedes Jahr etwa sechs Wochen an die Seeküste. Der Luftwechsel und das andere Futter soll den Thieren sehr wohlthun. Das Gras an der Küste ist ziemlich reich an Salzen, die, wie man meint, auf die „Sommerfrischler" eine anregende und kräftigende Wirkung ausüben.

In der Ortschaft Beaconsfield, England, ist die einzige Feuerspritze, die man besitzt, schon im Jahre 1815 angeschafft worden, man trifft aber bereits Vorbereitungen, eine neue anzuschaffen.

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

sind eine sichere Kur gegen

Saueres Aufstossen, Blähungen, Unverdaulichkeit

und alle andere Arten

Magenleiden.

Sie beseitigen die Ursache und die Folge ist Gesundheit.

Man wende sich direkt an Hermann Markworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Er- **Erbschaften** sind unhebung von ..... bestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offi- **vermißter Erben** wird wözielle Liste chentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Bahr, Friedr Ferd aus Mohrin.
Braun, Christian aus Oppenau.
Bedrich, Peter aus Räckelwitz.
Blasmati, Celestin Jos aus Eschelmer.
Conrad, Joh Gust Theo aus Greifswald.
Dentzer, Heinr aus Sarnstall.
Doderer, Wilh aus Worsdorf.
Döring, Friedr Ernst aus Birkenhain.
Trohberg geb Küster, Maria Fried Karol aus Burow.
Eilers, Diedr aus Tange.
Ehrich, Paul Otto aus Neustadt b P.
Feuer, Herm Heinr Konr aus Braunschweig.
Frenzel, Geo Mich, Marg, Anna Joh Barb aus Baiersdorf.
Gabriel, Caspar aus Gnnetbürgen.
Geyer, Frieder Dore Therese geb Dörge aus Halberstadt.
Graf, Jakob aus Wallbert.
Gürtin, Heinrich Flörchingen.
Günther, Anna und Thomas Adalb aus München.
Handke, Rich Fr Jul aus Berlin.
Haß geb Warnke auch Wahnke oder Wahmke, Reg aus Herkenrath, Emma aus Berlin.
Herse geb Küster, Joh Marie Sophia aus Buchholz.
Hornung, Christ Reg, Wilh Geo und Christ Louise aus Janecke, Friedr Ald Rud aus Berlin Steinsfeld.
Jung, Cath Maria Luise, Joh. Peter und Friedr aus Neu-Jänsch, Carl Friedr Heinr aus Eichenwalde.
Kramp, Carl Aug Wilh aus Bublitz.
Knäbiche Adolph aus Berlin.
König, Ignatius aus Markirch.
Kühn, Joh Christ Adam aus Magdala.
Küster, Friedr Karl Christ aus Hohenmocker.
Kühner, Joh Friedr Christ, Fr Christ, Joh. Christ Ludw Theo und Aug Frieder Ernest aus Buchholz.
Köhler, Friedrich Eduard aus Blumenau.
Kuz, Ludw, Julie Emilie, Paul, Louise aus Sitzeglitz.
Keller, Johann Georg aus Thaongen.
Liebenwald, Marie geb Herkenrath aus Berlin.
Lengauer, Joh Paul aus Weißenstein.
Nielsen, Erben von Anna Margarethe.
Olszewski auch Olschewski, Jakob aus Barlewitz.
Pötschke, Andreas aus Kossern.
Pabel, Aug Jos Hub aus Kanth.
Pagels, Marie Fried Christ geb Küster aus Buchholz.
Pingel, Adalbert aus Demmin.
Pienta auch Pierta, Anton aus Buckowice.
Richter, Friedrich Aug aus Cuba.
Reis, Ludwig aus Barnhalt.
Reiche, Auguste aus Berlin.
Rühle, Karl Wilh aus Wilh aus Fellbach.
Rank, Karl Heinr aus Eberstadt.
Rapprecht, Heinr Dominikus aus München.
Rieß, Hans Carl aus Berlin.
Seibt, Herm Adolph Curt aus Bautzen.
Stark, Otto aus Oos.
Sabel, Ludw aus Lauterschwan.
Seeger, Leop Wilh Heinr aus Untertürkheim.
Sokolowsky, Max aus aus Berlin.
Settje, Anna Marg und Lena Sophie aus Rostrup.
Schöpfer, Wilh Jak aus Obertürkheim.
Suhr, geb Küster, Karol Maria Frieder Elis aus Peeselin
Schwende, Leopold aus Sulz.
Schöpf, Josef Anton und Marie Eug aus Neuweiler.
Schmelzle, Christ Benedikt aus Hatterbach.
Seeger, Anna Maria, Joh Geo und Jak Fr aus Ettlingen.
Stritzke, Karl aus Kunzendorf.
Schulz, Joh Wilh Reinh aus Konkolewo.
Ulmland, Heinrich aus Himmelpforten.
Ungerer, Adolf aus Pforzheim.
Uhl, Geo Adam aus Aglar.
Verchow, Wilh aus Hammer.
Voigt, Gust Andreas aus Schönlanke.
Wenig, Karl Heinrich aus Dörnberg.
Wiebecke, Karl Fr Ludw aus Schmolsinen.
Zimbar, Herm, Emil, Rob und Gust aus Berlin.
Zschommler, Moritz Friedr aus Somsdorf.

Man wende sich **direkt** an

HERM, MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Heimathssucher-Excursionen via Grand Island Route.

Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verkauft die Grand Island Route Heimathssucher-Excursionstickets zur Rate vom Hinfahrtspreis plus $2.00 für die Rundreise. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

$21.35 nach Asbury Park, N. J., $21.35

und zurück via Nickel Plate Road. Tickets gültig via New York City. Verkaufsdaten 29. und 30. Juni sowie 1. und 2. Juli mit der äußersten Gültigkeitsdauer bis zum 31. August, indem man das Ticket deponirt, Chicago-Stadt-Ticketoffices: 111 Adam St. und Auditorium Anner. Bahnhof: La Salle und Van Buren St., an der Hochbahnschleife. 40–44.

Abonnirt a. d. Staats-Anzeiger & Herold

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route **Fahrplan.** Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:55 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	1:55 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:18 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen Broken Bow und Lincoln	8:45 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars. (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis, General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD

Fahrplan.

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:30 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Ostern Expreß	12:25 p m	12:35 p m
8.	No Platte Local	11:55 a m	12:15 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	3:58 a m	3:58 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:00 p m
64.	Kearney Local Fracht	6:35 p m	

Nach dem Westen:

1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p m
3.	Colorado Expreß	8:45 p m	8:50 p m
5.	Utah & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	No Platte Local	1:40 p m	2:25 p m
9.	Fast Mail	1:00 p m	1:10 p m
11.	Colorado Special	11:35 a m	11:40 a m
59.	Columbus Local (Fracht)	11:30 a m	
63.	Kearney Local Fracht		9:30 a m

Bemerkung—Züge 59, 60, 63 und 64 laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 7, 8 und 9.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Passagier (Mail)	7:00 a m
2	Fracht und Passagier (Mail)	4:30 p m
†16	Fracht	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Fracht und Passagier (Mail)	9:30 a m
3	Passagier (Mail)	8:10 p m
†15	Fracht	4:30 p m

† Täglich ausgenommen Sonntags.

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Zügen. Tickets verkauft und Baggage bestimmt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang ..... 3:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang .... 7:30 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft .... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags ..... 7:25 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft ..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

— Gebraucht die „Best" Glühlichtstrümpfe. J. P. Windolph.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt